

PRESSEMITTEILUNG

Mal-Wettbewerb „Mein Hör-Garten“ startet:

Oldenburger Hörforscher rufen alle Kinder und Jugendlichen der Region zum Mitmachen auf

<Oldenburg, 13. Juni 2007> Zu einem Mal-Wettbewerb mit dem Titel „Mein Hör-Garten“ laden das Kompetenzzentrum HörTech und das Oldenburger Hörzentrum alle Kinder und Jugendlichen der Region ein. Die Oldenburger Hörforscher, die im vergangenen Jahr zusammen mit der Universität Oldenburg auch durch die Einweihung eines populärwissenschaftlichen Hör-Gartens breite Aufmerksamkeit erregten, wollen mit ihrem Kunst-Wettbewerb erneut zum Nachdenken über das Thema Hören animieren. Das kreative Projekt, das zugleich auf den 3. Tag der offenen Tür im Haus des Hörens am 2. November diesen Jahres vorbereitet, steht unter Schirmherrschaft des Oldenburger Oberbürgermeisters Professor Gerd Schwandner.

„Im vergangenen Jahr haben wir hinter dem Haus des Hörens in der Marie-Curie-Straße den Oldenburger Hör-Garten eingeweiht, der sich seitdem insbesondere auch bei den Schulen der Region großer Beliebtheit erfreut“, so Professor Birger Kollmeier, Wissenschaftlicher Leiter des Hörzentrums Oldenburg und Sprecher des Kompetenzzentrums HörTech: „Mit unserem Mal-Wettbewerb wollen wir die Kinder und Jugendlichen nun erneut zur Auseinandersetzung mit dem Thema Hören ermuntern.“

Bei der Lösung der kreativen Aufgabe sollen die Wettbewerbsteilnehmer ganz ihrem Hörsinn folgen. – „Sicherlich gibt es sehr viele Möglichkeiten, um künstlerisch darzustellen, was Hören im eigenen Alltag bedeutet“, so Professor Kollmeier weiter: „Wir wollen wissen, welche Erlebnisse und Wünsche, Phantasien oder Träume Kinder und Jugendliche mit dem Hören verbinden. – Was hören sie besonders gerne, und was mögen sie vielleicht überhaupt nicht hören? Wie würden Sie einen Garten malen, in dem Hören das zentrale Thema ist? Was ist ihr schönstes Hör-Erlebnis?“

Bis zum 31. September können Zeichnungen, Grafiken und weitere künstlerische Arbeiten an das Haus des Hörens gesandt werden. Unter allen Einsendungen ermittelt eine fachkundige Jury die besten Arbeiten und zeichnet sie aus. Neben dem Hauptpreis, einem Wochenendausflug für zwei Personen nach Hamburg inklusive einer Führung durch die größte Modelleisenbahn der Welt, gibt es weitere attraktive Preise zu gewinnen. Die besten Arbeiten werden im Herbst in der Wettbewerbsausstellung zum Tag der offenen Tür im Haus des Hörens öffentlich gezeigt.

Als Schirmherr des Wettbewerbs fungiert der Oldenburger Oberbürgermeister Professor Gerd Schwandner. Zur Wettbewerbsjury gehören neben Professor Kollmeier auch Professor Ewald Gäßler, Direktor des Stadtmuseums Oldenburg, Jörg-Michael Henneberg, stellvertretender Geschäftsführer der Oldenburgischen Landschaft, sowie Martin Reckweg, Leiter des NDR-Studios Oldenburg und Vorsitzender des Fördervereins Haus des Hörens e. V.

„Wir hoffen, dass sich möglichst viele Kinder und Jugendliche an unserem Wettbewerb beteiligen“, so Professor Kollmeier abschließend: „Und wir freuen uns schon jetzt darauf, die schönsten Einsendungen am 2. November, bei unserem 3. Tag der offenen Tür be-

wundern zu können. Freuen würde es uns auch, wenn die Schulen in und um Oldenburg unser Projekt aufgreifen. Ihnen allen werden wir in den kommenden Tagen Plakate mit dem Wettbewerbsaufruf zusenden.“

Die Einsendungen zum Mal-Wettbewerb „Mein Hör-Garten“ können ab sofort an folgende Adresse geschickt werden: Haus des Hörens, Kennwort: „Mein Hör-Garten“, Marie-Curie-Straße 2, 26129 Oldenburg. Einsender sollten auf der Rückseite ihres Bildes Namen, Alter und Adresse vermerken sowie mit wenigen Worten erklären, was sie sich zu ihrem Bild gedacht haben. Einsendeschluss ist der 31. September 2007.

Teilnahmeberechtigt sind Kinder und Jugendliche aus Oldenburg und der Region bis zum vollendeten 18. Lebensjahr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Alle Teilnehmer sind damit einverstanden, dass ihre Einsendungen im Anschluss an den Wettbewerb auch veröffentlicht werden.

Den beigefügten Wettbewerbsaufruf dürfen Sie frei verwenden. Wettbewerbsplakate können auch über unseren Pressekontakt angefordert werden.

Pressekontakt: Martin Schaarschmidt, ZS&P, Tel: (030) 40 88 94-36, Fax: -94, eMail: m.schaarschmidt@zsp-berlin.de

Redaktioneller Hinweis:

Die **HörTech gGmbH** wurde 2001 als Kompetenzzentrum für Hörgeräte-Systemtechnik vom Hörzentrum Oldenburg und der Universität Oldenburg gegründet. Ziel der gemeinnützigen Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung und die Gewinnung neuer Methoden und Erkenntnisse im Bereich des Hörens. Das Institut, das ursprünglich aus einem bundesweiten Wettbewerb des Bundesministeriums für Bildung und Forschung hervorgegangen ist, genießt mittlerweile internationale Anerkennung und leistet viel beachtete Grundlagenforschung zur Verbesserung von Hörgeräte-Technik. Die Mitarbeiter der HörTech suchen nach neuen Möglichkeiten, Hörgeräte besser an die individuellen Bedürfnisse ihrer Träger anzupassen, sowie nach Methoden, die die Rehabilitation von Hörgeschädigten erleichtern. Für die wissenschaftliche Arbeit werden neueste Erkenntnisse über Audiologie und digitale Verarbeitung von Signalen zusammengeführt. Dabei greift die HörTech auf ein bundesweites Kompetenz-Netzwerk zurück. Sitz der HörTech gGmbH ist das „Haus des Hörens“ in Oldenburg-Wechoy: www.hoertech.de.

Die **Hörzentrum Oldenburg GmbH** ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Hörforschung und Hörgeräteevaluation in Deutschland. Ziel des Zentrums ist die Verbesserung der Möglichkeiten zur Hördiagnostik und Rehabilitation hörgeschädigter Menschen durch anwendungsorientierte audilogische Forschung, Spezialdiagnostik und Therapie von Hörstörungen. Das Unternehmen evaluiert und optimiert Hörsysteme für die Hörgeräte-Industrie. Kunden sind u. a. Siemens Audiologische Technik, GN ReSound, Phonak, AudioService, Widex, Oticon und Kind Hörgeräte. Ein zweiter Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Spezialdiagnostik und Verbraucherberatung. Weiterhin werden Fort- und Weiterbildungen für Hörgeräte-Akustiker, HNO-Ärzte, Audiologen und andere Marktteilnehmer angeboten. Das Hörzentrum Oldenburg ist Initiator und Bauherr des „Haus des Hörens“, das die wichtigsten Institutionen der Oldenburger Hörforschung beherbergt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hoerzentrum-oldenburg.de.